

Auflegung Gemeiner

Inevitabile fatum.
Ineluctabile fatum.
Inevitabile est/ quicquid id est quod fatum appellatur

sein stündlein verordnet wann er sterben sol/ Vnd die weil Gott nicht ändert was er setzt vnd ordnet/ so muß es also geschehen/ vnd kan niemand das stündlin verkürzen oder verlengen/ dann mancher ist in grosser fahr leibs vñ lebens/ aber er kompt hin durch/ dan sein stündlein ist noch nicht kommen. S. Johannes sagt auch im Euangelio von Christo/ wann er durch das mittel der Jüden ist gangen/ haben sie im nichts mögen thun/ dann seine stunde was noch nicht kommen. Da aber die stund kame/ da sagte er zu den Jüden / Diß ist ewer stund/ etc. Freydancck sagt.

Ein jeglichen ist sein zeit beschert/
Zu leben/ die keiner vberfert.

Vnd wiewol diß war ist / so faren doch die leut zu/ vnd fragen wann jemand gestorbe ist/ Was hat im gefeilt/ oder woran ist er gestorben? Ey hette er diß vnd das nicht gethan / so hette er noch lang mögen leben. Aber vernünfftige leut sagen/ Er sol sterben/ das hat im gefeilt/ sein stund ist kommen/ vnd ist nichts/ dann der rodt wil ein vrsach haben / vnd sol doch keine haben/ dann das Gott einem jeglichen menschen die stunde seines rodts setzt vnd ordnet/ das er sterben muß wann das stündlein kompt.

Freunde